



Claus Michel mit Arche-Bewohner Stefan Buchner bei einem Begleitbesuch in der Arche Landsberg

Jahresbericht 2021

Hier präsentieren wir einen Überblick über die Arbeit der Arche Deutschland und Österreich: Was war im vergangenen Jahr wichtig? Was hat unsere Arbeit im Jahr 2021 geprägt? Wofür haben wir Spenden gesammelt? Und wie haben wir sie verwendet? Wer noch mehr wissen will, findet auf unserer Internetseite und im Rundbrief weitere Informationen. Oder fragen Sie gern bei uns nach!

Liebe Freundinnen und Freunde der Arche,



Ina Eggemann ist Vorsitzende des Vorstands der Arche Deutschland und Österreich

die Corona-Pandemie hat das Leben der Arche im Jahr 2021 stark bestimmt. Das Leben in den Gemeinschaften war durch den Lockdown, Besuchsverbote und andere Einschränkungen deutlich erschwert. Zudem konnten viele Veranstaltungen nur online stattfinden. Auch die in Landsberg geplante Mitgliederversammlung der Arche Deutschland und Österreich im November 2021 wurde kurzfristig ins Internet verlegt.

Doch es gibt auch Positives zu berichten. So ist etwa unser Spenden-

aufwurf für die Arche Indien, die stark unter der Pandemie gelitten hat, auf ein unerwartet gutes Echo gestoßen. Und während wir bei der Mitgliederversammlung unser bisheriges Vorstandsmitglied Andrea Rudolph verabschieden mussten, freuen wir uns, mit Elisa Mauk eine engagierte Vorstandkollegin neu gewonnen zu haben. Sie trägt seither die Vorstandsarbeit mit und fungiert als Kassenswartin.

Wir bitten Sie weiterhin um großzügige Unterstützung der Arche in Deutschland und Österreich ebenso wie unserer Solidaritätsarbeit für die Archen in Afrika, Asien und Osteuropa.



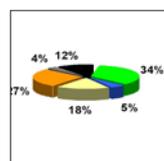
Online-Treffen und interne Prozesse: die Arche im Jahr 2021

Seite 2



Licht und Schatten: Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Seite 3



Zahlen und Daten: Spenden und ihre Verwendung

Seite 4

Arche Deutschland und Österreich, Bodelschwingweg 6, 49545 Tecklenburg. Verantwortlich: Claus Michel, Telefon: 0049-(0)6341-51174, E-Mail: claus.michel@arche-deutschland.de

Noch ein Corona-Jahr

Online-Begegnungen, zwei Discernments und interne Entwicklungsprozesse prägten die Arbeit der Arche in 2021

Das Jahr 2021 war wie das Vorjahr – auch wenn die meisten es sich vermutlich anders erhofft hatten – durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Auch für die Arche Deutschland und Österreich war es ein Jahr voller Unsicherheiten und Einschränkungen. Trotzdem lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Arche in Deutschland und Österreich insgesamt gut, das heißt mit wenigen Infektionen und milden Verläufen bei den Bewohner/-innen und Assistent/-innen durch die Pandemie gekommen ist.

Aufgrund der auch im Sommer bestehenden Unsicherheit zu den Corona-Maßnahmen und Einschränkungen fanden die alle zwei Jahre stattfindenden Begegnungstage für alle Arche-Mitglieder in Deutschland und Österreich in Form einer eintägigen Videokonferenz statt. An diesem Begegnungstag am 4. Juni mit thematischen Impulsen zum Thema „Miteinander in Verbindung bleiben“, Workshops, Gottesdienst und Fest nahmen etwa 140 Arche-Mitglieder teil. Auch das Treffen der Langzeit-Assistent/-innen mit insgesamt 12 Teilnehmer/-innen fand im Februar als einhalbtägiges Online-Treffen statt. Die jährlichen Begleitbesuche der Gemeinschaften konnten bis auf eine Ausnahme als Präsenzveranstaltungen stattfinden. Einzig der Begleitbesuch der Arche Tirol im Januar fand als Online-Besuch statt. Vom 6. bis 8. Oktober trafen sich die Haus- und Bereichsleitungen mit insgesamt neun Teilnehmer/-innen im bayrischen St. Ottilien. Bedingt durch die guten Erfahrungen mit

digitalen Formaten wurden erstmalig drei Austauschtreffen für alle deutschsprachigen Arche-Mitglieder angeboten, an denen jeweils zwischen 15 und 25 Interessent/-innen teilnahmen.

Im Jahr 2021 haben wir einen Discernment-Prozess in der Arche Ravensburg begonnen, bei dem ein neues Gemeinschaftsmandat entwickelt und die zukünftige Leitungsstruktur erarbeitet wurden. Der Arche-Freundeskreis im Inntal wurde weiter begleitet und Arche-Interessent/-innen aus Kehl dabei unterstützt, ein erstes Informationstreffen in Kehl zu organisieren. Zudem haben wir den Charta-Prozess der Internationalen Arche auf Ebene der Arche Deutschland und Österreich fortgesetzt. Dafür wurden die in der ersten Phase erstellten „Arche-Perlen“ weiter geschliffen.

Nachdem das Mandat der Arche Deutschland und Österreich im Vorjahr um ein Jahr verlängert worden war, fand im Jahr 2021 ein Discernment-Prozess unter Leitung der Internationalen Vize-Delegierten Manca Kastelic statt. Im Juli wurde das neue Mandat für die Jahre 2021 bis 2025 in Kraft gesetzt und Claus Michel als Leiter der Arche Deutschland und Österreich in seiner Funktion bestätigt. Ausgehend von dem Mandat wurde gemeinsam eine Strategische Planung entwickelt und im November durch die Mitglieder der Arche D&Ö beschlossen. Im Frühjahr 2021 wurde intensiv beraten, wie begonnene Entwicklungsprozesse weitergeführt und die dabei formulierten Fra-

gen weiterbearbeitet werden sollen. Es wurde die fünf Entwicklungsprozesse „Neuausrichtung und Kooperation“, „Mitgliedsbeiträge“, „Bi-nationale Länderstruktur“, „Klärung von Erwartungen und Autonomie der Arche Tirol“ sowie „Leistungsstruktur“ definiert.

Für den Entwicklungsprozess „Leistungsstruktur“ wurde seitens der Internationalen Arche eine Arbeitsgruppe gegründet, die die Funktionalität des Leitungsmodells in den sogenannten „mittleren“ Arche-Ländern untersuchen und Empfehlungen für die Weiterentwicklung geben soll. Die Arbeitsgruppe, zu dessen Leiter Claus Michel bestimmt wurde, hat im August 2021 eine schriftliche Befragung der Länder-Leiter/-innen und Vorstandsvorsitzenden durchgeführt. Dieser Entwicklungsprozess wird im Jahr 2022 fortgeführt und abgeschlossen. Für den Entwicklungsprozess „Neuausrichtung und Kooperation“ wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die im Januar 2022 ihre Arbeit aufnahm. Im November informierte der Vorstand der Arche Tirol, dass die Arche Tirol Ende 2023 aus der bi-nationalen Länderstruktur der Arche Deutschland und Österreich ausscheiden wird. Für die geplante Auflösung der bi-nationalen Länderstruktur wurde eine Aufgabenübersicht erstellt und mit allen Beteiligten abgestimmt.

Die im Jahr 2020 begonnene Erarbeitung eines verbindlichen Verhaltenskodex zur Prävention von jeglichem Missbrauch für die Arche Deutschland und Österreich wurde im März abgeschlossen. Der Verhaltenskodex wurde durch die Mitgliederversammlung verabschiedet und in den Gemeinschaften und in der Arche Deutschland und Österreich umgesetzt. Ebenso hat die Mitgliederversammlung beschlossen, ein übergreifendes Institutionelles Schutzkonzept zu erarbeiten. Dies wurde in einer Arbeitsgruppe begonnen, die voraussichtlich Ende 2022 einen Entwurf zur Beschlussfassung vorlegen wird.

Insgesamt lässt sich festhalten, dass neben einer allgemeinen „Corona-Müdigkeit“ sich viele in der Arche Deutschland und Österreich gut mit den Einschränkungen und Unsicherheiten der Corona-Pandemie arrangiert haben. Allerdings sind wir herausgefordert, Räume zu suchen und zu gestalten, die uns trotz der Einschränkungen Begegnungen, Inspiration und das Anteilnehmen aneinander bieten. **Claus Michel**



Screenshot vom Online-Begegnungstag der Arche Deutschland und Österreich

Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising

Im Corona-Jahr war manches schwierig in der Öffentlichkeitsarbeit und im Fundraising. Erfolgreich waren Online-Angebote wie Facebook und Projekte und Kampagnen für die Archen in Simbabwe und Indien

Die andauernde Pandemie stellte sowohl die lokalen Arche-Gemeinschaften als auch deren Zusammenschluss auf Ebene der Arche Deutschland und Österreich vor Herausforderungen. Ausbleibende Spenden aus Benefizaktionen und Kollekten, weniger mediale Berichterstattung, kaum Gelegenheiten, im persönlichen Dialog um finanzielle Unterstützung zu werben – das alles machte sich mit Blick auf unseren Kontostand unangenehm bemerkbar. Nicht zuletzt für unsere seit 2019 intensivierte Akquise von Großspenden war 2021 ein schwieriges Jahr. Mit Großspenden sind Zuwendungen von jährlich 1.000 Euro oder mehr gemeint. Trotz vielfältiger Bemühungen über digitale oder postalische Ansprache ist es uns 2021 nur vereinzelt gelungen, Neuspender/-innen in diesem Segment zu gewinnen.

Deutlich positiver fiel die Bilanz dafür hinsichtlich einer Nothilfe-Kampagne aus, die wir zugunsten der Arche Indien gestartet haben. Die Archen in Indien waren im Frühsommer 2021 von der Pandemie stark betroffen waren. Die Resonanz auf unseren Spendenaufruf im Mai und Juni 2021, lanciert über den E-Mail-Newsletter, Facebook, die Arche-Homepage und ein Spenden-Mailing, fiel mit einer Gesamtsumme von mehr als 30.000 Euro überwältigend aus.

Facebook und „Arche-Typen“

Erfreuliches können wir zudem von der Weiterentwicklung des Facebook-Auftritts der Arche Deutschland und Österreich berichten. Insgesamt mehr als 100 Nachrichten und Bilder über Höhepunkte aus dem Alltag der lokalen Arche-Gemeinschaften, Aktionen der Arche Deutschland und Österreich wie auch der Internationalen Arche haben wir im Verlauf des Jahres 2021 gepostet. Belohnt wurde dies nicht nur mit vielen „Likes“ und geteilten Beiträgen, sondern auch einem 15-prozentigen Zuwachs unserer Abonnent/-innen. Unser Facebook-Profil lebt nicht zuletzt vom Einsatz ehrenamt-



Medien der Arche Deutschland und Österreich: Rundbrief (links) und Facebook-Seite



licher Social-Media-Redakteurinnen. 2021 gab es dabei einen Wechsel: Nach mehrjährigem großen Engagement hat Michaela Müh den Staffelstab an eine weitere ehemalige Arche-Freiwillige übergeben, Friederike Ohlendorf, die nun unseren Facebook-Auftritt tatkräftig unterstützt.

Eine neue Staffel ist zudem auch zu unserer Serie „Arche-Typen“ erschienen, mit der wir unsere Reihe mit Erfahrungsberichten ehemaliger Arche-Assistent/-innen fortgesetzt haben.

Förderprojekte für die Arche Simbabwe

Als nach der pandemiebedingten Verlängerung die Förderung des Therapiezentrums der Arche Simbabwe durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im April 2021 ausgelaufen war, haben wir uns zusammen mit unserer afrikanischen Partnergemeinschaft um eine Anschlussförderung bemüht. Sie wurde uns am Juli 2021 durch das BMZ gewährt und wird bis Mitte 2024 laufen. Ging es beim ersten Therapieprojekt um den Bau und die Etablierung des neuen Therapiezentrums am Standort der Arche in Harare, so dient das neue Projekt der Fortbildung des Personals, dem Aufbau ei-

nes arbeitstherapeutischen Angebots, der Vernetzung mit anderen Akteuren in der Region und insgesamt der Ausweitung der Reichweite des Therapieangebots der Arche Simbabwe.

„Die Arche wandert“

Die Arche lebt von persönlichen Begegnungen, die wir zu Pandemiezeiten schmerzlich vermisst haben. Corona zum Trotz sind wir darum 2021 in intensive Planungen zur nächsten großen Arche-Wanderung eingestiegen, die im Juni 2022 stattfindet. Wie bei den vergangenen Arche-Wanderungen 2013, 2014, 2017 und 2019 sollen mit der Aktion wieder öffentlichkeitswirksam Zeichen für gelebte Inklusion und für Unterstützung der Arche-Gemeinschaften gesetzt werden. Zudem ist die Etappen-Wanderung als Spendenlauf konzipiert: Alle Teilnehmenden werben um Zuwendungen für jeden von ihnen gewanderten Kilometer. Das so gesammelte Geld soll dieses Mal in die Dachsanierung und den Ausbau eines Wohn- und Gemeinschaftshauses der Arche Ravensburg einfließen, die zugleich Zielort der Wanderung ist. Starten wird die Aktion unter dem Motto „Gemeinsam unter einem Dach“ erstmalig in der Schweiz, von der Arche „Im Nauen“ bei Basel aus.

Jan-Thilo Klimisch und Thomas Bastar

Spendeneinnahmen und Mittelverwendung

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie konnte die Arche Deutschland und Österreich Jahreseinnahmen und Förderzusagen von insgesamt **142.064 Euro** erzielen. Wegen der Pandemie fielen manche Veranstaltungen wie die Begegnungstage und die damit verbundenen Förderzuschüsse aus. Stattdessen gab es einen Online-Begegnungstag, für den eine Förderung erst in 2022 ausgezahlt wurde. Auch ein mit der Arche Indien geplantes Förderprojekt musste wegen der Pandemie und interner Umbrüche in der Arche Indien vorläufig aufgegeben werden. Zur Unterstützung der stark von der Pandemie betroffenen indischen Gemeinschaften hat die Arche Deutschland und Österreich im Frühsommer eine große Spendenkampagne gestartet. Am Ende konnten wir den indischen Archen **25.000 Euro** überweisen. Damit konnten Schutzausrüstungen beschafft, Impfungen ermöglicht, Klinikaufenthalte finanziert und die Versorgung mit Lebensmitteln sichergestellt werden.

Spenden und Förderungen

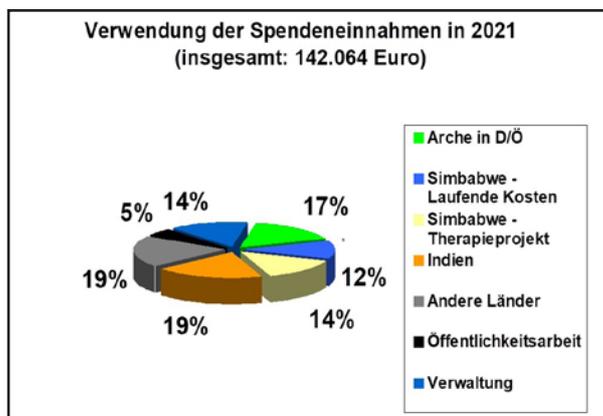
Insgesamt dienten Spenden und Förderungen in Höhe von **111.316 Euro** im Rahmen der „Arche Solidarität“ der Unterstützung anderer Arche-Gemeinschaften, vor allem in ärmeren Ländern. Das Therapiezentrum der Arche Simbabwe konnte weiter von uns mitfinanziert werden. Nachdem die Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im April 2021 ausgelaufen war, haben wir beim BMZ ein dreijähriges Anschlussprojekt beantragt, das vor allem der Fortbildung der Mitarbeitenden und

der Etablierung eines arbeitstherapeutischen Angebots dienen soll. Für dieses Projekt erhielten wir für das zweite Halbjahr 2021 vom BMZ eine Förderung von **8.608 Euro**. Zudem unterstützten 15 Patinnen und Paten per Dauerauftrag mit monatlich 650 Euro die Finanzierung der Therapeutengehälter. Die „Initiative Teilen“ im Cusanuswerk stellte **1.863 Euro** zur Verfügung für die Vertiefung eines Bohrlochs zur Wasserversorgung der Arche Simbabwe.

An Einzelspenden bekamen wir **100.845 Euro** für die Unterstützung von Archen in anderen Ländern. Viele Spenden gingen dabei für die Arche Simbabwe und für die Arche Indien ein, aber Spenderinnen und Spender haben auch andere Gemeinschaften bedacht, mit denen sie oft besonders verbunden sind. Für die Arbeit der Archen in Deutschland und Österreich erhielten wir von privaten Spenderinnen und Spendern, Vereinen und Unternehmen insgesamt **30.748 Euro**.

Mittelverwendung

Das Fundraising für die Arche Deutschland und Österreich kommt direkt oder indirekt der Arbeit der Arche-Gemeinschaften zugute. Direkt unterstützen wir die Gemeinschaften, indem wir mit Fördermitteln die Teilnahme an Veranstaltungen wie Begegnungstagen oder Retraiten bezuschussen. Indirekt profitieren die Gemeinschaften, indem die Spenden für die Arche Deutschland und Österreich zum Teil anteilig an die lokalen Archen in unseren Ländern ausgeschüttet werden. Zudem unterstützen diese Mittel die Vernetzung mit der Internationalen Arche und unsere Öffentlichkeitsarbeit.



Die Spenden für die „Arche Solidarität“ aus dem Jahr 2021 kamen weltweit vielen Arche-Gemeinschaften zugute: Während wir neben Indien gezielt um Spenden für die Arche in Simbabwe, Bethlehem und in der Ukraine geworben haben, bestimmten etliche private Spender/-innen ihre Zuwendungen auch für viele andere Arche-Gemeinschaften. So unterstützten wir die Arche Simbabwe mit **26.558 Euro**, die Archen in Indien mit **26.969 Euro**, die Arche Bethlehem mit **6.565 Euro**, die Archen in Polen mit **5.895 Euro**, die Archen in der Ukraine mit **4.720 Euro**, andere Archen mit insgesamt **8.207 Euro**. Zudem leiteten wir an die Internationale Arche **3.162 Euro** als frei verfügbare Spenden weiter.

Der Anteil der Verwaltungskosten an den gesamten Spendeneinnahmen betrug mit **19.542 Euro** im vergangenen Jahr 13,8 Prozent. Für die Öffentlichkeitsarbeit verwendeten wir **7.198 Euro**, das sind 5,1 Prozent der Einnahmen. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Arche Deutschland und Österreich e.V. wird durch einen unabhängigen Steuerberater, das Büro Jörg Tegeler in Gelsenkirchen, überprüft. Dabei wurden die ordnungsgemäße Buchhaltung und die satzungsgemäße Verwendung der Einnahmen bestätigt.

Bei Rückfragen zu den Spendeneinnahmen oder der Spendenverwendung wenden Sie sich gern an unseren Fundraiser Thomas Bastar: Tel. 040-712 02 95 oder per E-Mail: solidaritaet@arche-deutschland.de.



Mit einer großen Spendenkampagne unterstützten wir die Archen in Indien während der Corona-Pandemie

GESCHLECHTERGERECHTE SPRACHE Indem wir in unseren Texten, wo immer möglich, die grammatikalisch weibliche und männliche Form verwenden, wollen wir alle Menschen inklusiv ansprechen: Frauen, Männer und diverse Personen, die sich weder als Mann noch als Frau verstehen.